

**Antwort der Verwaltung
Nr.: 20213122**

Status: öffentlich
Datum: 23.09.2021
Verfasser/in: Wienand, Jennifer
Fachbereich: Schulverwaltungsamt

Bezeichnung der Vorlage:
Digitalisierung der Bochumer Schulen

Bezug:
Anfrage „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Stadtverband Bochum“ an den Ausschuss für Schule und Bildung

Beratungsfolge:

Gremien:
Ausschuss für Schule und Bildung

Sitzungstermin: 23.11.2021
Zuständigkeit: Kenntnisnahme

Wortlaut:

Der Prozess der Ausstattung der Bochumer Schulen hat sich lange hingezogen. Zum neuen Schuljahr stehen nun allen Kolleg*innen dienstliche Endgeräte zur Verfügung, und diese sind über dieses Resultat eines langen Wegs sehr zufrieden.

Es gibt jedoch weiterhin Klärungsbedarf zu einigen Punkten, die den schulischen Alltag betreffen. So haben wir derzeit folgende Situation an vielen Schulen:

1. Ipad wurden gestellt, und in der Schule sind Epson Beamer verbaut. Ohne Adapter/Dongle oder Apple Tv ist es nicht möglich eine Verbindung zwischen Ipad und Beamer herzustellen, daher sind die Ipad nicht sinnvoll in der Schule nutzbar.

Damit Ipad sinnvoll im Unterrichtsalltag genutzt werden können, wird eine Verbindungsmöglichkeit benötigt. Auch wenn diese Lösung mit weiteren technischen Problemen verbunden ist, sind für größere Schulen fest installierte Apple Tvs die praktikable Lösung, da Adapter in Unterrichtsräumen nicht sicher verschlossen werden können und ein Ausleihsystem für über 100 Kolleg*innen nicht praktikabel ist.

Werden diese Optionen (Adapter, Apple-TV) von der Stadt weiterhin geprüft und ggfs. finanziert bzw. bei notwendiger Anschaffung erstattet?

2. Die Endgeräte sind dienstlich und unterrichtlich nur dann einsetzbar, wenn es an den Schulen endlich ein funktionierendes WILAN gibt. Die in vielen Schulen (behelfsweise) zur Verfügung stehenden Access-Points funktionieren jedoch oft nicht bzw. nicht zuverlässig.

Hat die Stadt diese Rückmeldung erhalten, und wird für dieses Problem Abhilfe geschaffen?

3. Es stellen sich für die Praxis außerdem folgende Fragen:

a) Es gibt Schulen, in denen kein Know-How für Inbetriebnahme der Geräte sowie Installation von Programmen, Apps etc. vorhanden ist. Derzeit gibt es an vielen Schulen jedoch auch kaum Entlastungsmöglichkeiten für Kolleg*innen, die bereit sind, sich in die Thematik einzuarbeiten. Die Gewährung von Ermäßigungsstunden- zumindest an kleinen Schulen - ist nahezu unmöglich. Es braucht aber viel Fachwissen und Zeit, um die Digitalisierung voranzutreiben. In einigen größeren Schulen ist entsprechende Expertise vorhanden, in kleineren Schulen fehlt sie aber häufig.

Hat die Stadt für solche Fälle Unterstützung vorgesehen?

b) *Wie funktionieren Wartung und Updates? Werden sie zentral durchgeführt, oder gibt es Anleitung für die Kolleg*innen?*

c) *Stehen auch bei Erweiterung des Kollegiums an Schulen weitere Geräte zur Verfügung? Zu dieser Frage gehört auch der Aspekt: Was passiert, wenn Geräte kaputt gehen? Wird Ersatz zur Verfügung gestellt?*

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1: Werden diese Optionen (Adapter, Apple-TV) von der Stadt weiterhin geprüft und ggfs. finanziert bzw. bei notwendiger Anschaffung erstattet?

IPads sind sinnvoll in den Schulen nutzbar. Schon mit der Anfang des Jahres ausgelieferten Grundausstattung hat jede Schule neben 45 iPads auch jeweils zwei Apple TV erhalten. Aktuell werden weitere 800 Apple TV an die Bochumer Schulen ausgeliefert.

Die Anschaffung von Adaptern ist in der Regel nicht nötig, da iPads über eine drahtlose Verbindung funktionieren. Sollten in Einzelfällen noch Tafelsysteme vorhanden sein, die keine drahtlose Verbindung mit der Apple-Umgebung ermöglichen, werden diese Fälle durch die Verwaltung geprüft.

Zu 2: Hat die Stadt diese Rückmeldung erhalten, und wird für dieses Problem Abhilfe geschaffen?

Nach der Umsetzung der Quick-Win-Maßnahmen an Schulen, hat die Verwaltung in Einzelfällen von den Bochumer Schulen gehört, dass die installierten Access Points nicht zuverlässig arbeiten. Qualitative Unterschiede im WLAN-Empfang ergeben sich zumeist auch aus der Bausubstanz. Innerhalb des DigitalPakts Schule steht die Beauftragung eines Beratungsunternehmens an, das dann über entsprechende Vergaben an Firmen die vollständige Gebäudeverkabelung der Bochumer Schulen realisieren wird. Die WLAN-Abdeckung der Schulen soll über ein zentral administrierbares Funknetz (Aktiv-Netz) realisiert werden. Dazu sind die Funkausleuchtung und das Management in einem Planungsprozess bis zur Vergabe durchzuführen. Darüber hinaus ist die adäquate Realisierung durch Messtechnik und Mitwirkung bei der Inbetriebnahme abzusichern.

Zu 3:a) Hat die Stadt für solche Fälle Unterstützung vorgesehen?

Seit Anfang August hat die Verwaltung den sogenannten Helpdesk für alle Angelegenheiten in Sachen iPads und weitere Apple Geräte eingerichtet. Alle Lehrkräfte haben die Möglichkeit über die Medienbeauftragten bei technischen Fragen telefonisch oder über ein Webportal Hilfe zu Apple Endgeräten zu erhalten. Die Firma ThinkRed betreibt das Helpdesk im Auftrag des Medienzentrums. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Helpdesks sind ausgewiesene Apple und Jamf School Produkt Experten und auf die Bedürfnisse von Schulen spezialisiert.

Zudem haben Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich iPads in der 38. KW stattgefunden. Die Weiterbildung wird den Lehrkräften näherbringen, wie sie die neuen Geräte gewinnbringend im Unterricht einsetzen können.

Bezüglich der nicht ausreichenden Ermächtigungsstandards steht das Land NRW in der Pflicht, hier Abhilfe zu schaffen.

*Zu 3 b) Wie funktionieren Wartung und Updates? Werden sie zentral durchgeführt, oder gibt es Anleitung für die Kolleg*innen?*

Die Medienbeauftragten der Bochumer Schulen besitzen Zugänge zum Apple School Manager und zum Mobile-Device-Management Jamf. Mit diesen Zugängen führen sie Updates und Wartungen durch

Zu 3 c) Stehen auch bei Erweiterung des Kollegiums an Schulen weitere Geräte zur Verfügung? Zu dieser Frage gehört auch der Aspekt: Was passiert, wenn Geräte kaputt gehen? Wird Ersatz zur Verfügung gestellt?

Auf Basis des Zusatzprogramms zum Förderprogramm DigitalPakt NRW zur Ausstattung der Lehrer*innen mit Endgeräten wurde der Bedarf an den Bochumer Schulen ermittelt. Sofern das Land weitere Fördergelder zur Verfügung stellt können weitere Geräte angeschafft werden.

Sollte ein Gerät einen Defekt haben, kann dies innerhalb der Garantie/Gewährleistung über den Lieferanten reklamiert werden. Dieser entscheidet dann, ob eine Reparatur oder ein Austausch vorgenommen wird. Weiterhin können bis zu 5 Prozent der Geräte unabhängig vom Grund des Defekts über einen Servicevertrag mit der Firma Think Red ausgetauscht werden.